

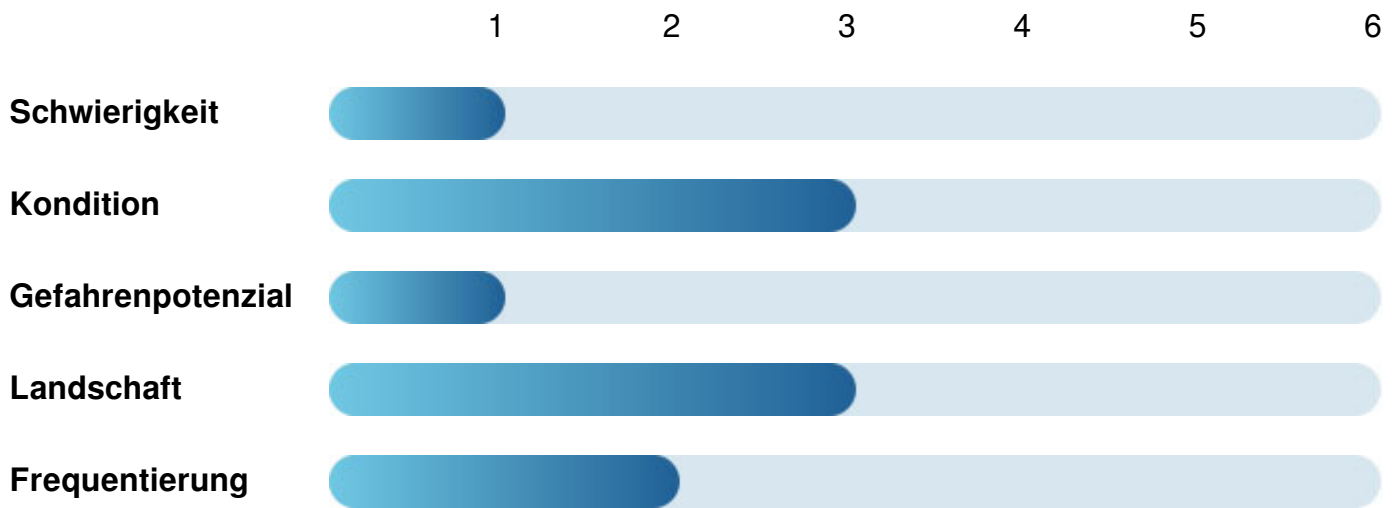
Schönkahler (1688 m)

Bergtour | Allgäuer Alpen

850 Hm | insg. 04:30 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Der Schönkahler bietet eine schöne, ruhige und leichte Bergwanderung, die man optional zu einer langen Rundtour ausbauen kann. Fast 15 km Streckenlänge haben wir für die Runde gemessen. Ein Wermutstropfen ist der halbstündige Marsch über eine wenig attraktive Forststraße. Doch abgesehen von dieser Passage ist die Route landschaftlich reizvoll und beschenkt uns mit einem herrlichen Gipfelblick.



Anfahrt: Von Norden zunächst nach Pfronten. In Pfronten folgt man der Beschilderung ins Tannheimer Tal und biegt am südlichen Ortsrand (Pfronten Steinach) rechts ab. Dann folgt man der Achtalstraße. 3,8 km nach der Abzweigung erreicht man den Endpunkt der Rundtour; und nach 6 km den Ausgangspunkt der Tour.

Ausgangspunkt: 1. Wanderparkplatz Schönkahler (1000 m) an der Achtalstraße zwischen Pfronten-Steinach und Grän, südwestlich von Pfronten. Der Ausgangspunkt (**A**) befindet sich 6 km nach der Abzweigung ins Achtal.
2. Es ist aber auch möglich den Endpunkt (**B**) – nach 3,8 km - als Ausgangspunkt zu wählen (Parkplatz Breitenberg / Ostlerhütte, 975 m) oder zumindest hier ein Fahrrad zu deponieren.

Route: Von (**A**) auf dem breiten Wirtschaftsweg über die Wiese zum Berg und nach rechts über eine Brücke. Eine Abzweigung lässt man links liegen und wandert auf der Straße in Kehren über die Wiese hinauf zum Wald. Noch 100 m bleibt man auf der Straße, dann findet man die beschilderte Abzweigung nach links zum Schönkahler. Auf einem alten Karrenweg quert man nun die Waldhänge nach Südosten. Etwa 300 m nach der Grenze dreht die Route nach Südwesten und trifft anschließend auf eine Forststraße. Hier rechts weiter und in Serpentinaen durch wenig reizvolles Wiederaufforstungsgebiet bis zur Schönkahler Alm (1456 m, auch Pfrontener Alpe) in herrlichem Wiesengelände. Ein Schild weist einem die Richtung: genau nach Westen geht es über einen schmalen Wiesenpfad empor. Erst kurz unterm breiten Kammrücken wird der Weg deutlicher, doch dann sind es wieder nur noch Trittsuren, die einen über den breiten Wiesenrücken nach Norden zum Gipfel leiten.

Abstieg: Um eine Rundtour zu machen, steigt man auf dem Anstiegsweg bis zur Schönkahler Alm ab. Dann aber folgt man dem Schild „Bärenmoosalpe“ Richtung Norden und wandert auf schwachem Pfad über die flache Wiese in den Wald hinein. Hier quert der Steig nun landschaftlich reizvoll unter dem Schönkahler hindurch nach Norden und später Nordwesten in einen kleinen Sattel. Die Abzweigung lässt man an dieser Stelle links liegen und steigt geradewegs empor. Der Gegenanstieg führt zwischen Vorderem und Hinterem Ächsele hindurch. Nach einer Querung nach Osten geht es auf teilweise steilem Pfad hinunter bis man letztendlich auf eine Forststraße trifft. Auf ihr nach rechts. Bei der gleich folgenden querlaufenden Straße erneut nach rechts oben. Schon kommt die nächste Abzweigungsmöglichkeit; hier links auf der Straße weiter. Eine Abzweigung nach rechts ignoriert man und erreicht so die Bärenmoosalpe (1270 m). Auf der Straße an ihr vorbei und hinunter bis zur Abzweigung ins Himmelreich. Nun nach rechts Richtung Gasthof Fallmühle. Auf dem schottrigen

Karrenweg hinunter ins Tal. Hier trifft man auf eine für den öffentlichen Verkehr gesperrten asphaltierten Straße. Will man zum Punkt (A) folgt man ihr nach rechts und wandert ca. 2 km zum Ausgangspunkt. Will man zum Punkt (B), geht man links und findet nach ca. 350 m eine Abzweigung (Schild „Ostlerhütte / Breitenberg“) nach rechts oben. Nur ein paar Meter hinauf, dann steht man oben an der großen Straße bei Punkt (B).

Charakter: Einfache und auf der Anstiegsroute auch nicht besonders anstrengende Bergwanderung. Die Rundtour ist allerdings ganz schön lang. Dafür lockt sie nicht nur im Gipfelbereich mit wunderschönen Passagen, sondern zusätzlich auch bei der Querung zur Bärenmoosalpe. Hier geht es über kleine Pfade und Steige. Ein Wermutstropfen ist allerdings das Forststraßen-Intermezzo durch die Wiederaufforstung hinauf zur Pfrontener Alpe (Schönkahler Alm). Herrliches Almgelände und anschließend ein wirklich schöner Gipfelblick entschädigen für diese halbstündige Straßen-Passage.

Gehezeit: Aufstieg: gut 2 Stunden ab (A); Abstieg: 1,5 Stunden und bei der Rundtour gut 2 Stunden bis zum Endpunkt (B). Für den Wegabschnitt zwischen Punkt (A) und (B) muss ½ Stunde gerechnet werden.

Tourdaten: 850 Höhenmeter (inkl. Gegenanstieg); Strecke bei der Rundtour: 12,6 km plus 2 km Rückweg (bzw. Anmarsch zum Ausgangspunkt).

Jahreszeit: Mitte Mai bis zum Wintereinbruch

Stützpunkt: Bärenmoosalpe (1270 m), private Almwirtschaft, während der Weidesaison bewirtschaftet. Es gibt Erfrischungsgetränke und einfache Brotzeiten.

Hinweis: Natürlich ist es auch möglich Punkt (B) als Startpunkt zu nutzen und hier auf dem kleinen Parkplatz das Auto abzustellen. Nur ganz wenige Meter westlich des Weges zur Ostlerhütte findet man auf der Nordseite der Straße einen kleinen Weg (Schild Fallmühle). Hier wenige Meter abwärts, dann auf der alten Straße links bis zum Ausgangspunkt (A).

Karte: Allgäuer Alpen vom Bayerischen Landesvermessungsamt, 1:50.000. (Wobei anzumerken ist, dass viele Karten – nicht nur die genannte - bezüglich der Forststraßen nicht auf dem neuesten Stand sind!)

Autor: Bernhard Ziegler